

A m t s - B l a t t

der Königlischen Regierung zu Breslau.

Stück 9.

Breslau, den 28. Februar

1844.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlischen Regierung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß der Stellenbesitzer Gottlob Riedel zu Girsachsdorf, Nitschkeschen Antheils, im Kreise Reichenbach:

den dunkelbraunen Hingst „Cäsar“ von schlesischer Race mit Stern, weißen Hinterfüßen und linkem weißen Vorderfuß, 6 Jahr alt und 5' 4" groß, als Privatbeschäler für das Jahr 1844 zum Gebrauch aufgestellt hat.

Breslau, den 16. Februar 1844.

I.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Königlischen Ober-Landes-Gerichts.

Die Wirksamkeit der Schiedsmänner im Jahre 1843 betreffend.

Der Geschäftskreis und die Wirksamkeit der Schiedsmänner im Departement des unterzeichneten Ober-Landes-Gerichts (27 Kreise mit 1,258,562 Seelen mit Ausschluß des Militärs) hat sich im Jahre 1843 gegen das Jahr 1842 wieder erweitert.

Von 1326 Schiedsmännern sind 13,467 Streitigkeiten (1144 mehr als im Jahre 1842) verhandelt, und davon 12003 (1028 mehr als im Jahre 1842) durch Vergleich erledigt worden.

Wegen Ausbleibens der Partheien sind 295 anhängig gemachte Sachen reponirt worden; nicht zu schlichten waren 1095, und noch anhängig blieben am Schlusse des Jahres 74 Streitigkeiten.

Im Durchschnitt kommen auf einen Schiedsmann 9 verglichene und 1 nicht verglichene Sache.

Zur Gesamtzahl der Einwohner verhält sich die Zahl aller bei den Schiedsmännern angebrachten Sachen wie 1 zu 93 und die Zahl der wirklich verglichenen wie 1 zu 105.

Die meisten Streitigkeiten haben im Jahre 1843 verglichen:

1)	der Hausbesitzer Schindler zu Breslau von	400	.	.	303
2)	= Kaufmann Joseph Hentschel zu Neurode von	225	.	.	225
3)	= " Arnold zu Schweidnitz von	207	.	.	194
4)	= " Eschörner zu Frankenstein von	203	.	.	193
5)	= Schiedsmann C. Kopp zu Schreiberhau, Kreis Hirschberg, von	184	.	.	178
6)	= Schiedsmann Franz Simon in Münsterberg von	176	.	.	174
7)	= Kämmerer Kammler zu Frankenstein von	171	.	.	170
8)	= pensionirte Wachtmeister Plätschke in Streh- len von	180	.	.	165
9)	= Kaufmann Schwarz in Breslau von	156	.	.	149
10)	= Schiedsmann Karl Wilde in Münsterberg von	146	.	.	143
11)	= " Wolff in Sternau von	138	.	.	134
12)	= Schornsteinfegermeister Grühner in Kreuzburg von	111	.	.	110
13)	= Kaufmann Röhliche in Breslau von	105	.	.	105
14)	= Bäcker Wilkens in Kreuzburg von	105	.	.	105
15)	= Gasetier Giesel in Landeshut von	104	.	.	103

Indem daher die erfolgreiche Thätigkeit der vorgenannten Schiedsmänner hierdurch be-
lobigend anerkannt wird, ist noch zu erwähnen, daß die Schiedsmänner Nr. 7 schon in den
fünf vorhergegangenen Jahren, Nr. 2, 10 und 12 in den vorhergegangenen vier Jahren,
und die unter Nr. 1 und 8 in den vorhergegangenen 2 Jahren wegen ihrer rühmlichen
Wirksamkeit öffentlich belobt worden sind.

Breslau, den 21. Februar 1844.

Sämmtliche Gerichte unsers Departements werden, unter Hinweisung auf die Vor-
schriften des Stempelgesetzes vom 7. März 1822 § 31, Gesetz-Sammlung Seite 69, der
Steuer Ordnung vom 26. Mai 1818 § 155 litt. c. Gesetz-Sammlung Seite 138 und der
Deklaration vom 20. Januar 1820 Gesetz-Sammlung Seite 33 angewiesen, in allen Fällen,
wo die Gerichte Stempelstrafen festsetzen, dafür zu sorgen, daß der bei der Prüfung des
gegen solche Straffestellungen nachgelassenen Rekurses an die kompetenten Steuerbehörden
erhebliche Tag der Insinuation der Stempelstraf-Verfügung mit Sicherheit aus den Akten
zu entnehmen ist.

Glogau, den 13. Februar 1844.

Königliches Ober-Landes-Gericht.

P o c k e n - A u s b r ü c h e .

In Neu-Schmollen, Delitzschen Kreises.

Hierzu eine besondere Beilage.

Öffentlicher Anzeiger № 9.

Beilage des Breslauer Regierungs - Amts - Blattes
vom 28. Februar 1844.

St e c k b r i e f e.

(266) Die unverehelichte Johanna Christiane Wiedich hat sich der wegen Diebstahls über sie zu verhängenden Criminal-Untersuchung durch die Flucht entzogen; es werden daher alle Civil- und Militair-Behörden hierdurch ersucht, auf die unten näher signalisirte Inculpatin zu vigiliren, dieselbe im Betretungsfalle zu verhaften und an uns abliefern zu lassen.

Breslau, den 7. Februar 1844.

Königliches Inquisitoriat.

Signalement: Vor- u. Zuname, Johanna Christiane Wiedich; Geburts-Ort, Warschewitz, Kreis Neumarkt; Religion, katholisch; Alter, 16 Jahre; Größe, unterm Maaß; Haare, braun; Stirn, hoch; Augenbraunen, blond; Augen, grau; Nase u. Mund, gewöhnlich; Zähne, vollzählig; Kinn, rund; Gesichtsbildung, länglich; Gesichtsfarbe, gesund; Gestalt, middle; Sprache, deutsch. Bekleidung: Halstuch, dunkelattunenes; Rock, von rothem Fries; Hemde von Leinwand.

(283) Der unten signalisirte Schmiedegesell Franz Carl Winkler von hier, ist am 20. d. Mts. aus hiesigem Gefängniß entwichen. Es werden demnach alle resp. Behörden ersucht, auf gedachten Winkler zu invigiliren, ihn im Betretungsfalle festnehmen, und in das hiesige Gefängniß abliefern zu lassen. Langenbielau, den 21. Februar 1844.

Gräflich v. Sandreczky'sches Patrimonial-Gericht.

Signalement: Vor- und Zuname, Franz Carl Winkler; Geburtsort, Alt-Reichenau bei Volkenhann; Religion, katholisch; Profession, Schmiedegeselle; Alter, 38 Jahre; Größe, 5 Fuß 1 Strich; Haare, blond; Stirn, niedrig; Augenbraunen, braun; Augen, blau; Nase, dick; Mund, gewöhnlich; Bart, keinen; Zähne, vollständig; Kinn, rund; Gesichtsfarbe, roth; Gesichtsbildung, gewöhnlich; Gestalt, stark und unterseht; Sprache, deutsch.

Bekleidung: Eine alte schwarzstuchene Mütze mit Federschirm, ein gelbgestreiftes baumwollenes Halstuch, eine alte rothgegitterte Jacke, grauleinene Hosen, kalblederne Halbstiefeln, ein weißleinenes Hemde.

(273) (Erledigter Steckbrief.) Der von uns unterm 7. December pr. steckbrieflich verfolgte Schuhmacher Ernst Heinrich Zürtler aus Sorgau, ist ergriffen und gefänglich bei uns eingebracht worden, daher der Steckbrief erledigt.

Schweidnitz, den 17. Februar 1844.

Königliches Inquisitoriat.

(296) (Ungehaltene Sachen.) Ein großes roth-, gelb- und schwarzgemustertes seidenes Schnupftuch, gezeichnet J. B. 2. [gothisch] und ein Paar neue kalblederne Kinderhalbsstiefel, sind als muthmaßlich gestohlen in Beschlag genommen worden. Wir fordern die unbekannten Eigenthümer dieser Gegenstände hiermit auf, sich ad term. den 7. März 1844, Vorm. 10 Uhr, vor dem Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Ficinus, in unserem Verhörzimmer Nr. 16 zu stellen, ihre Eigenthumsrechte nachzuweisen, die Extradition der Sachen, widrigenfalls aber zu wärtigen, daß darüber anderweitig gefehlich werde verfügt werden.

Breslau, den 20. Februar 1844.

Das Königliche Inquistoriat.

(259)

B e k a n n t m a c h u n g .

Seit länger als 20 Jahren ist das Bedürfniß, die im dreißigjährigen Kriege hier eingegangene Oberbrücke zu retabliren, von den hohen Behörden zwar anerkannt, die Ausführung dieses so nothwendigen Werkes bisher aber ausgesetzt worden, weil von Seiten des Staates wegen anderer dringender Ausgaben, derselben nicht zu Hülfe gekommen werden konnte. Nachdem nun diese Angelegenheit im vorjährigen 7. Schlesischen Provinzial-Landtage wieder zur Sprache gekommen, und im hohen Landtags-Abschiede vom 30. Dezember pr. a. sub Nr. II. 31 zu dem Bau einer Chaussee von Militsch nach Trachenberg, Herrnsdorf, Guhrau, Winzig nach Steinau, da diese Straße für den provinziellen Verkehr von wesentlichem Interesse, angemessene Prämien aus der Staats-Kasse verheißen worden sind, haben wir, gestützt auf die uns von Seiten der mit interessirten Kommunen u. Privaten gemachten Zusicherungen, es unternommen, den Bau der gedachten Straße, mit Einschluß der Brücke über die Oder hier bei Steinau auf Aktien ins Werk zu setzen. Die bisher stattgefundenen Bedenken wegen dereinstiger Sicherstellung der Aktionaire in Betreff der Zinsen und Dividenden, sind durch die uns zugekommenen Rescripte Sr. Excellenz des Wirklichen Geheimen Raths und Ober-Präsidenten der Provinz Schlesien, Herrn Dr. von Merckel, vom 18. Januar c., und Sr. Excellenz des Herrn Finanz-Ministers von Bodelschwingh vom 7. Februar c. dadurch beseitigt worden, daß uns außer den sonstigen Unterstützungen aus Staatsfonds, auch die Bewilligung eines angemessenen Brückengelbes zugesichert worden ist. Indem wir nun gegenwärtig damit beschäftigt, die nöthigen Einleitungen zur Begründung eines Aktien-Vereins zu treffen, haben wir nicht unterlassen wollen, dies Denjenigen, die sich für die Sache interessiren, und dem Aktien-Vereine beizutreten geneigt sind, zur gefälligen baldigen Meldung bei uns, hiermit bekannt zu machen.

Steinau a. O., den 14. Februar 1844.

Der Magistrat.

N o t h w e n d i g e V e r t ä u f e .

(272)

Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Brieg.

Das Königliche Land- und Stadt-Gericht macht bekannt, daß der auf den 6. März d. J. angesetzte Termin zum öffentlichen Verlaufe der zu Groß-Neudorf, sub Nr. 47 belegenen, zum Christian Pogarellschen Nachlaß gehörenden, auf 105 Thaler abgeschätzte Gärtnerstelle wegen eines bei der frühern Einrückung vorgekommenen Versehens aufgehoben, und ein neuer Bietungs-Termin auf den 10. April d. J., Vormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Land- und Stadt-Gerichts-Rath Fritsch an ordentlicher Gerichtsstelle ange-
setzt worden ist. Taxe und Hypotheken-Schein sind in der Registratur einzusehen.

Die unbekannten Inhaber:

1] der Rubr. II. Nr. 1, und Rubr. III. Nr. 1 eingetragenen Forderungen an Betten, Klei-

2] dung und zwei schweren Mark, ingleichen an Muttertheil von 14 schweren Mark, für Geschwister Maria und Hans Georg, ohne beigefügten Familien-Namen eingetragen; des Rubr. III. Nr. 2, ohne weitere Bezeichnung eingetragenen Kaufgeldes per 10 schweren Mark, werden hierzu öffentlich vorgeladen. Brieg, den 26. Januar 1844.

(1816) Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Neumarkt.

Daß dem Schuhmacher Sundelin gehörige Haus Nr. 134 zu Neumarkt, abgeschätzt auf 1056 Rthlr. 18 Sg. 4 Pf. zufolge der nebst Hypotheken-Schein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 29. März 1844, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Neumarkt, den 15. December 1843.

(1800) Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Steinau.

Daß Nr. 298 hier belegene, dem Carl Suelz gehörige Haus nebst Garten, Ader und Wiese, auf 1049 Rthlr. 13 Sg. abgeschätzt, soll den 27. April 1844, früh 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypotheken-Schein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Steinau, den 8. December 1843.

(1803) Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Brieg.

Daß sub Nr. 306 hieselbst gelegene, dem Schönfärbermeister Kirchner gehörige Haus, auf 3108 Rthlr. 27 Sg. 11 Pf. abgeschätzt, soll den 1. April 1844, Vormittags 11 Uhr, durch unsern Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Jüngling an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypotheken-Schein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präklusion, spätestens in gedachtem Termine zu melden. Brieg, den 12. Dezember 1843.

(290) Königliches Land- und Stadt-Gericht zu Namslau.

Die dem Friedrich Laske gehörige, nach der nebst Hypotheken-Schein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 500 Rthlr. geschätzte Freistelle, Nr. 8 Windisch Marchwitz, soll den 21. Juni 1844, Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Namslau, den 15. Februar 1844.

(1423) Königliches Stadt-Gericht. II. Abtheilung.

Zum nothwendigen Verkaufe des hier Nr. 3 auf der Margarethen-Straße belegenen, zur Kaufmann Rudolph Edmund Leichertschen Concurs-Masse gehörigen, mit den darauf befindlichen Kattunfabrik-Utensilien, zusammen auf 5846 Rthlr. 17 Sg. 3 Pf. geschätzten Grundstücks, haben wir einen Termin auf den 2. April 1844, Vormittags um 11 Uhr, vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Fürst in unserm Partheien-Zimmer anberaunt. Taxe und Hypotheken-Schein können in der Subhastations-Registratur eingesehen werden. Breslau, den 15. September 1843.

(1377) Königliches Stadt-Gericht. II. Abtheilung.

Zum nothwendigen Verkaufe des hier auf der Lauenzienstraße Nr. 32, und auf der Neuen Taschenstraße Nr. 6 belegenen, dem gewesenen Kaufmann Julius Lange gehörigen Grundstücks, haben wir einen Termin auf

den 2. April 1844 Vormittags um 11 Uhr
vor dem Herrn Stadt-Gerichts-Rath Jüttner in unserm Partheien-Zimmer anberaunt.

Das nach der Bekanntmachung vom 26 August v. J. auf 9348 Rthlr. 10 Sg. 5 Pf. geschätzte Grundstück hat, nachdem drei von dem Besitzer bereits früher verkaufte Parzellen vom öffentlichen Verkaufe ausgeschlossen worden, einen Taxwerth von 4775 Rthlr. 28 Sg. 2 Pf., und können der Hypotheken-Schein und die frühere, so wie die revidirte Taxe in der Registratur eingesehen werden. Breslau, den 2. Januar 1844.

(284) Königliches Stadt-Gericht. II. Abtheilung.

Zum nothwendigen Verkaufe des hier auf dem Keherberge Nr. 16, sonst Nr. 1145, belegenen, den Gutsbesitzer Carl Samuel Schmidt'schen Erben gehörigen, auf 1727 Rthlr. 19 Sg. geschätzten Grundstücks, haben wir einen neuen Termin auf

den 10. April d. J., Vormittags um 11 Uhr,
vor dem Ober-Landes-Gerichts-Assessor Fürst, in unserm Partheien-Zimmer anberaunt.

Taxe und Hypotheken-Schein können in der Subhastations-Registratur eingesehen werden.
Breslau, den 20. Februar 1844.

(282) Graf Anton v. Magni'sches Justiz-Amt. Zweite Abtheilung.

Die der Barbara verw. Hattwig, geb. Franz, gehörige, zu Markgrund sub Nr. 22 belegene Coloniehäuslerstelle, dorfgerichtlich abgeschätzt auf 189 Rthlr. 20 Sg. 8 Pf., soll den 4. Juni d. J., an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypotheken-Schein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Schloß Neurode, den 13. Februar 1844.

(271) Gräfllich von Hoeft'sches Gerichts-Amt der Herrschaft Scharfeneck.

Die den George Dinterschen Erben gehörige sub Nr. 26 zu Obersteine gelegene Häuslerstelle, dorfgerichtlich auf 58 Rthlr. 22 Sg. 6 Pf. abgeschätzt, soll

den 3. Juni c., Vormittags 10 Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle in Scharfeneck nothwendig subhastirt werden. Taxe, Hypotheken-Schein und Bedingungen sind in der Registratur zu Glah einzusehen.

Glah, den 2. Februar 1844.

(137) Gerichts-Amt Böhmiwiz.

Die dem Tuchmacher Kuntzsch'schen Eheleuten gehörige, nach der nebst Hypotheken-Schein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 550 Rthlr. geschätzte Freistelle Nr. 12 Böhmiwiz, soll den 4. Mai 1844, Vormittags 10 Uhr,
an der Gerichtsstelle zu Böhmiwiz subhastirt werden.

Ramslau, den 18. Januar 1844.

(279) Das Gerichts-Amt Kraschen.

Der dem Schuhmacher Christian Renner zugehörige zu Kraschen auf dem Friedrichsberge belegene Weinbergs-Antheil Nr. 29, abgeschätzt auf 42 Rthlr. 10 Sg. zufolge der nebst Hy-

potheken-Schein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll auf den 12. April d. J. Vormittags, an ordentlicher Gerichtsstelle zu Kraschen subhastirt werden.

(267) Das Gerichts-Umt Schlegel.

Die dem Franz Wagner gehörige Häuserstelle Nr. 186 zu Schlegel, dorfgerichtlich auf 104 Rthlr. 25 Sg. abgeschätzt, soll

den 29. Mai c., Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Schlegel subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypotheken-Schein können in unserer Registratur zu Glaz eingesehen werden.

Glaz, den 4. Februar 1844.

(275) Gerichts-Umt der Majorats Herrschaft Grafenort und Nieder-Altlomnik.

Die zum Nachlaß des Bonifaz Beck gehörige Großgärtnerstelle Nr. 44 zu Nieder-Altlomnik, gerichtlich auf 900 Rthlr. abgeschätzt, soll

den 5. Juni c., Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Grafenort subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypotheken-Schein können in unserer Registratur zu Glaz eingesehen werden.

Glaz, den 4. Februar 1844.

(280) Freiwillige Subhastation.

Die Häuserstelle der Mathes Jainskischen Erben Nr. 106 in der Gemeinde Trombatschau, abgeschätzt auf 92 Rthlr. zufolge des in der Registratur einzusehenden Hypotheken-Scheins und Kaufsbedingungen, soll

am 7. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Wartenberg, den 17. Februar 1844.

Fürstlich Gurländisches Freistandesherrliches Kammer-Justiz-Umt.

(291) Freiwillige Subhastation.

Der zum Nachlaß des Franz Rudolph gehörige Neustücknerstelle sub Nr. 62 des Hypotheken-Buchs zu Nieder-Hausdorf, und die zeither dazu gehörige Forsiparzele von circa 5 Morgen, erstere auf 905 Rthlr., letztere auf 250 Rthlr. dorfgerichtlich abgeschätzt, soll den 27. März d. J., Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle zu Hausdorf freiwillig subhastirt werden. Die Gebote werden auf jedes der beiden Grundstücke besonders angenommen.

Taxe, Hypotheken-Schein und Bedingungen sind in der Registratur hieselbst einzusehen.

Neurode, den 19. Februar 1844.

Graf v. Pfeilsches Gerichts-Umt der Herrschaft Hausdorf.

(143) Freiwillige Subhastation.

Das dem Königlichen Militair-Fiscus gehörige, unter Nr. 36 des Hypotheken-Buchs von Glämschdorf, gelegene Landwehr-Zeughaus, auf 4411 Rthlr. geschätzt, wird auf den 11. Mai 1844, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle zu Glämschdorf freiwillig unter nachstehenden Bedingungen subhastirt:

a, der Verkauf erfolgt ohne Gewährleistung;

b, jeder Bieter erlegt eine Caution von 300 Rthlr. in Staatspapieren;

- c, der Kaufpreis wird gegen Rückgabe der Caution vor der Natural-Übergabe des Grundstücks vollständig und baar erlegt;
- d, der Bestbietende bleibt bis nach erfolgter Kriegsministerieller Genehmigung an sein Gebot gebunden;
- e, die Subhastationskosten übernimmt Käufer ohne Anrechnung aufs Kaufgeld.

Die Tare und der jüngste Hypotheken-Schein können am Gerichtssitz zu Flämischorf und in der Gerichtskanzlei zu Neumarkt eingesehen werden. Neumarkt, den 8. Januar 1844.

Gerichts = Amt Flämischorf.

A u f g e b o t e.

(1648) P u b l i c k e s A u f g e b o t.

Der von dem verstorbenen Majorats-Besitzer und Königl. Kammerherrn, Emil Graf von Posadowsky auf Damitzsch, für den Freigutbesitzer Michael Krawietz aus Boguschna ausgestellte Wechsel über 1000 Rthlr., de dato Blottnitz den 16. October 1809, welcher durch gerichtliche Cession de dato Schloß Tost den 30. August 1820, an den Agenten Meyer Friedmann zu Tost gebiehen ist, soll, so wie letztgedachtes Cessions-Instrument verloren gegangen sein, und ist das Aufgebot aller derer beschlossen worden, welche als Eigenthümer, Cessionarien, oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche dabei zu haben vermeinen.

Der Termin zur Anmeldung derselben steht

am 11. März 1844, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Engelcke, im Partheien-Zimmer des Ober-Landes-Gerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, und werden die verloren gegangenen beiden Instrumente für amortisirt erklärt werden.

Breslau, den 27. October 1843.

Königliches Ober-Landes-Gericht. Erster Senat.

(110) E d i c t a l = V o r l a d u n g.

Ueber den Nachlaß des am 31. Januar 1843 zu Brieg verstorbenen pensionirten Regierungs-Raths Friedrich Ludwig Drewitz, ist der Konkurs-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Konkurs-Masse steht den 25. März 1844, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Leonhardt im Partheien-Zimmer des hiesigen Ober-Landes-Gericht an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen und ihm deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Breslau, den 29. December 1843.

Königliches Ober-Landes-Gericht. Erster Senat.

(285) E d i c t a l = C i t a t i o n.

Ueber den Nachlaß des am 8. Januar 1843 zu Landeshut verstorbenen Justizarius Louis Henkel ist am heutigen Tage der Konkurs eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Konkurs-Masse steht

den 6. Mai d. J., Vormittags um 11 Uhr,

an, vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Ender im Parteien-Zimmer des hiesigen Ober-Landes-Gerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinem Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen und ihm deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Breslau, den 14. Februar 1844.

Königliches Ober-Landes-Gericht. Erster Senat.

(130) E d i c t a l = V o r l a d u n g.

Ueber den Nachlaß des am 16. Februar 1835 zu Landeck verstorbenen Lieutenants Carl Hans Heinrich Gottlob von Foerster ist der Konkursprozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche derjenigen Gläubiger, welche nicht bereits besondere Vorladung erhalten haben, steht

den 2. Mai 1844, Vormittags um 11 Uhr, vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Dr. Grosch im Parteienzimmer des hiesigen Ober-Landes-Gerichts an, und werden dieselben, wenn sie sich in diesem Termine nicht melden, mit ihren Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen, und wird ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Breslau, den 10. Januar 1844.

Königliches Ober-Landes-Gericht. Erster Senat.

(274) P u b l i c k e V o r l a d u n g.

Es werden hierdurch die unbekannten Erben des von der Hedwige Mathilde Agnes Melcher hieselbst, außerehelich geboren, nach ihr am 28. December 1835 verstorbenen Kindes, Namens Johann Bernhard Gustav [August] Melcher, vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf dem 3. December c., Vormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Fritsch an hiesiger Gerichtsstelle angefahren Termine zu erscheinen, und sich als Erben jenes Kindes zu legitimiren, widrigenfalls die Ausschließung derselben mit ihren Ansprüchen an dessen Nachlaß erfolgen wird. Brieg, den 7. Februar 1844.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

(1731) (E d i c t a l = C i t a t i o n.) Alle Diejenigen, welche:

1. auf das von Johann Hoffmann ausgestellte Instrument vom 4. Juli 1805, über ein auf dem Hause Nr. 147 hieselbst, ex decreto de eod., für die Demoiselle Ernestine Geyer zu Glas, Rubr. III. Nr. 2 eingetragenes Darlehn von 100 Rthlr.;
2. auf das vom Joseph Jung ausgestellte Instrument vom 8. Mai 1802, über ein auf dem Hause Nr. 12 hieselbst ex decreto vom 11. ej. mens. et anni, für die Anton Schneiderschen Waisen zu Altwilmsdorf, Rubr. III. Nr. 8. eingetragenes Darlehn von 666 Rthlr. 20 Sg.;
3. auf das von Wenzel Kapst ausgestellte Instrument vom 30. October 1799, über ein auf der Stückmannstelle Nr. 66 zu Neumestritz, für die Michael Weitsche Vormundenschaft Rubr. III. Nr. 2 eingetragenes Darlehn von 66 Rthlr. 20 Sg.;
4. auf das vom Franz Oberleitner ausgestellte Instrument vom 3. Februar 1803, über ein auf dem Ackerstücke Nr. 43 hieselbst, für die Pöpper Schoefflersche Fundations-Kasse Rubr. III. Nr. 3. eingetragenes Darlehn von 200 Rthlr.;
5. auf die Recognition vom 12. April 1791, über den auf dem Hause Nr. 55 hieselbst

für einen jeden der Geschwister Franz, Theresia u. Ignaz Mücke mit 40 Rthlr., Rubr. III. eingetragenen rückständigen Kauffchilling von 120 Rthlr.;

6. auf das vom Andreas Willmann ausgestellte Instrument vom 9. März 1810, über ein auf dem Hause Nr. 14 hieselbst, ex decreto de eodem für die hiesige städtische Armen-Kasse, Rubr. III. Nr. 6 eingetragenes Darlehn von 53 Rthlr. 10 Sg.;
7. auf die auf dem Hause Nr. 44 hieselbst, Rubr. III. Nr. 8. folgendermaassen:
„vermöge Protocoll de actu Habelschwerdt den 18. December 1807, hat Besitzerin Anastasia Boilard für den Bäckermeister Anton Schiller dahier, die Bürgschaft auf Zwanzig Reichsthaler Darlehn an den Dorothea Hanel'schen Curator, Tuchmacher-Innungs-Ältesten Franz Boese, allhier übernommen, welche ex decreto de eodem hier eingetragen worden;“
eingetragene Post;
8. auf die auf dem Hause Nr. 186 hieselbst, Rubr. III. Nr. 2, folgendermaassen:
„Vierzig Thaler hat Besitzer Joseph Seibt in Königl. Courant zu 5 pro Ct. laut Schuldschein vom 23. October 1794 von der Theresia Dittertin aus Krottenpfohl erborget, und sub eodem hierauf versichern lassen,“
eingetragene Post, und
9. auf die auf dem Hause Nr. 60 hieselbst, Rubr. III. Nr. 1, folgendermaassen:
„Einhundert Thaler hat Besitzer Joseph Kaffner von dem Königl. Rentmeister emerito Herrn Geier zu fünf pro Ct. jährlicher Zinsen in Königl. Preuss. Courant erborget, und aus dem Schulds-Instrumente vom 8. October 1801 sub eodem hierauf versichern lassen,“
eingetragene Post,

als Eigenthümer oder sonst Berechtigte Ansprüche zu haben vermeinen, werden aufgesordert, ihre Rechte spätestens in dem auf den 26. März 1844, Vormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle angesetzten Termine geltend zu machen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präkludirt, die aufgebauten Posten resp. Urkunden amortisirt, und demnächst die In-tabulate im Hypotheken-Buche gelöscht werden sollen. Habelschwerdt, den 20. November 1843.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

(1772)

Öffentliches Aufgebot.

Nachstehende Hypothekenposten, in Betreff deren die aus dem Hypotheken-Buche ersichtlichen letzten Inhaber ihrer Person und ihrem Aufenthalte nach unbekannt sind, und die darüber ausgefertigten Instrumente, sowie die nachstehend verzeichneten verloren gegangenen Hypotheken-Instrumente werden hierdurch aufgebaut, und alle Diejenigen, welche an dieselben als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem auf den 21. März 1844, Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine vorgeladen unter der Warnung, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Ansprüchen werden ausgeschlossen, die Hypotheken-Posten für erloschen, die Instrumente aber für amortisirt und nicht mehr gültig werden erklärt, und ad B. 6. ein neues Instrument wird ausgefertigt werden.

A. Hypothekenposten:

- 1, die auf dem Hause Nr. 8 Neurode, für die Anton Nieselsche Pupillar-Depositat-Masse ex instrum. vom 10. Juli 1788. Rubr. III. Nr. 3 eingetragenen 38 Rthlr.
- 2, die auf demselben Hause und für dieselbe Masse ex instrum. vom 27. Mai 1797. Rubr. III. Nr. 5 eingetragenen 66 Rthlr. 20 Sg.;